

Maßnahmen im Bereich Künstlerische und Musikalische Leitung der Oper:

Alle Räume sind mit einem Telefon und Spinden oder Schränken ausgestattet, sodass dies gar nicht mehr erwähnt wird.

Büroräume roter Flur

- KBB
 - Lage: Nähe Operndirektion, Studienleitung, Büro GMD (Nähe Orchesterbüro), Personalabteilung, Abrechnungsbüro, Controlling
 - Vorzimmer zum KBB
- Besprechungsraum (Nähe Büros roter Flur)
- Getrennte Vorzimmer Intendanz mit Durchgangstür
 - kein direkter Zugang zur Operndirektorin, sondern über Vorzimmer
- 2 weitere Büros Dramaturgie
- 2 weitere Büros Marketing/Presse
- Teeküche mit Mikrowelle
- Lichtverhältnisse müssen verbessert werden
- Wände und Türen sind akustisch teilweise zu durchlässig

Korrepetitionszimmer + Studienleiterzimmer

- 1 Studienleiterzimmer, Nähe GMD (Nähe Orchesterbüro) + Nähe KBB
- 3 Korrepetitionszimmer, Nähe Studienleiterzimmer
- 2 Ensembleproberäume (1x Größe wie Zimmer D, 1x etwas kleiner)
 - Zimmer B, D, E, M liegen zu weit auseinander
 - Zimmer müssen akustisch für den Gesang separiert + optimiert werden
 - die Zimmer der AMHS sind kaum nutzbar (überakustisch + Schall dringt in benachbarte Büros)
 - notengerechte Beleuchtung
- Aufenthaltsraum für Sänger, Korrepetitoren (Nähe Studienleiterzimmer)
 - + Cafeteria + Computer + Kopierer
- 4 Einsingzimmer auf Bühnenebene (vormittags Nutzung als Korrepetitionszimmer)
 - zwei Zimmer auf Damenseite, zwei Zimmer auf Herrenseite
 - Zimmer C auf Bühnenebene wird gleichzeitig genutzt von den musikalischen Assistenten und Souffleusen als Garderobenzimmer
 - Zimmer A (Ebene Orchestergraben) ist akustisch nicht haltbar, ist kaum nutzbar
- 1 Loge (offen zum Zuschauerraum) mit drei Plätzen für die Studienleitung (musikal. Abenddienst), Chordirektion und Sprachcoach + eingebaute bel. Pulte

Räume im Hinterbühnenbereich (alle mit Durchruf- + Mithöranlage + Bildschirm Bühne, sowie Computer für Mitarbeiter des Hauses oder für alle Gastzimmer und Pforten: Monitore in Wand eingelassen mit Touchscreen für Informationen, die für Gäste wichtig sind wie z.B. Telefonlisten, stündlich aktualisierte Probenpläne, Gebäudegrundrisse)

Alle Räume mit Fenster.

- Raum für Gastdirigent (Vorstellung)
 - NORD Seite (Nähe Eintritt Orchestergraben/Inspizientenpult)
- Raum für 2. Gastdirigenten (Probenphase)
 - Nähe Probebühne Orchester)
- Raum 1. Kapellmeister
- Raum für die Souffleusen
- Größerer Raum für Inspizienten + Kopierer in der Nähe
- Aufenthaltsraum für die Korrepetitoren (Nähe Studienleiterzimmer) + Computer
- Raum für den musikalischen Assistenten des GMD + Übertragung von der Bühne
- Regieassistentenzimmer (Nähe Bühne & KBB)
 - 3 Computer für 5 Regieassistenten
 - mit Küchenzeile, Minimum Waschbecken
 - Toiletten Nähe Regieassistentenzimmer
 - Genügend Schränke/Regale für Regiebücher
- Raum für Gastassistent bei einer Neueinstudierung
- Video-/DVD-Raum für Sänger, auch Gastsänger und Regieassistenten
- Raum Gastregisseur
 - wird zur Zeit als Dramaturgiebüro genutzt

Bibliotheksräum

- Abgeschlossener Aufenthaltsraum mit Musiklexika, Theaterzeitschriften, Fachzeitschriften
 - zugänglich für: Regieassistenten, Inspizienten, Souffleusen, Sprachcoach, Sänger, Korrepetitoren, Studienleitung

Bühne

- Neues Inspizientenpult
 - Funktionen wie bisher (Einrufe, Lichtzeichen fix und mobil)
 - Anordnung der Tasten für Obermaschinerie und Untermaschinerie entsprechend der Anordnung auf der Bühne (kein Touchscreen)
 - Organisation des Arbeitsplatzes um das Pult herum: Telefon, Intranetanschluss, Ablagemöglichkeit, abschließbarer Schrank für Laptop.
 - Sicht auf die ganze Bühne muss vom Inspizientenpult gewährleistet sein.
 - Pult sollte rampenparallel stehen, sodass der Blick des Inspizienten in gleicher Richtung auf das Pult und die Bühne fällt.
 - Direkter Kontakt zum Vorhangzieher und zum Bühnenmeister
 - Variable Notenablage + Lampe für 2. Inspizient mit guter Sicht auf die Monitore
 - Vorhang-Anzeige am Inspizientenpult
 - Einrufeinrichtung am Regiepult (im Saal)
- Souffleurbereich
 - Souffleurkasten, leicht zugänglich, auch bei sehr großer Orchesterbesetzung
 - Mehr Platz im Souffleurkasten für Noten und Monitor
 - Souffleurplätze auf den Seiten (evtl. ins Portal eingebaut), unabhängig von der Feuergasse und den seitlichen Auftritten
 - beweglicher Souffleurkasten im Orchestergraben

Lüftung

- Kühlung in den Büros (roter Flur, sehr wichtig Statisteriebüro) und Korrepetitorenzimmer
- Beseitigung der Abwassergerüche (Büros roter Flur, Solisten-Garderoben)
- Vermeidung der Kantinengerüche (Büros roter Flur)

W-LAN

- Alle Gastzimmer (Regie & Dirigent) sollten ausgestattet sein mit einem W-LAN Anschluss, in dass sich jeder Gast während des Produktionszeitraums mit seinem eigenen Gerät einwählen kann
- W-LAN für Gäste im gesamten Haus?

Bereich Statisterie/Kinderchor

- Kühlung/Lüftung im Büro/Garderoben Statisterie
- Trennung von Büroraum & Garderobe
- 1 Büro für die Leitung Statisterie (3-4 Personen) zur Zeit ist das Büro in einer Garderobe
- Raum, ausschließlich für den Kinderchor
 - Es werden regelmäßig die Studierzimmer vom Kinderchor genutzt

Zimmer D + E

- Korrepetitionszimmer müssen unbedingt entlastet werden
 - Diese werden zusätzlich verwendet als Garderoben für Statisterie/Ballett/Extrachor und für musikalische Proben des Kinderchores und des Hauschores (bei geteilten Proben)
- 1 eigener Raum für den Kinderchor (musikalische Proben + als Garderobe bei Vorstellungen)
- 1 eigener Raum für den Extrachor (Garderobe) + für den Hauschor (bei geteilten Proben)

Probephöhne

- Probephöhne Orchester (existiert bereits) – Anforderungen siehe Thomas Bäurle
- Probephöhne für den Abendbetrieb
 - Probephöhne für Vorstellungsrelevante Proben, ohne Orchesteraufbau mit Platz für Bühnendekoration (dringender Wunsch der Regieassistenten)
 - Umbesetzungsproben, Einweisungsproben, Verständigungsproben
 - Statisterieproben für das Ballett
 - regelmäßige Vorsingen (Vorsingtraining Opernstudio)
 - Videoaufzeichnung

Einlasskontrolle

- Magnetstreifenkontrolle o.ä. System
 - als Zugangskontrolle an der Pforte
 - an Türen, die den Zuschauerbereich zum Mitarbeiterbereich trennen (Foyer, Kantine)
 - gleichzeitig programmierter Schlüssel für definierte Zimmer und Kantinenkarte

Veranstaltungsbereich im Foyer oder separater Pavillon

- Anforderungen an diesen Raum:
 - Cateringmöglichkeit
 - Ständige Bestuhlung (die nicht während des Opernbetriebes abgebaut werden muss)
- Unabhängig vom Spielbetrieb nutzbar für
 - Einführungsmatineen
 - Einführungen
 - Nach(t)gespräche
 - Künstlergespräche
 - Interviews
 - Einführungen für Probenbesuche
 - Signierstunden
 - Sonderveranstaltungen auch Marketingtechnisch wie European Opera Day
 - Gedenkveranstaltungen
 - Sängergespräche
 - Komponistenwochenenden
 - Liedkonzerten

Ausweichspielstätte in Stuttgart

- laufende Produktionen müssen dort spielbar sein
- Es ist nicht möglich, alle Produktionen für die Ausweichspielstätte neu zu produzieren (weder finanziell, noch organisatorisch)